



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 002 349 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 269/97

(51) Int.Cl.⁶ : **H04M 1/27**

(22) Anmeldetag: 29. 4.1997

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 7.1998

(45) Ausgabetag: 25. 8.1998

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

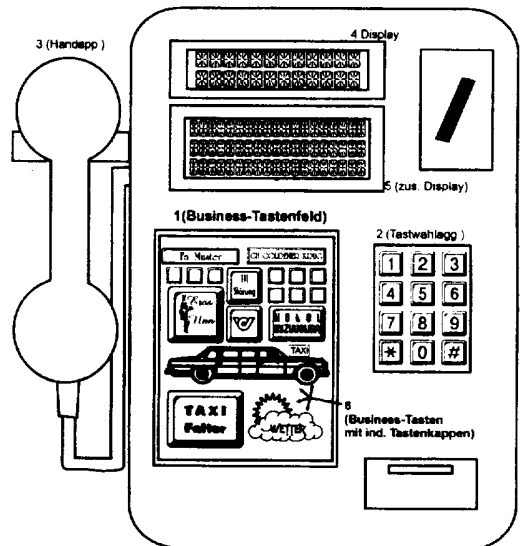
SCHEIDL WALTER
A-4910 RIED I. I., OBERÖSTERREICH (AT).

(54) FERNSPRECHAPPARAT

(57) Durch Einbau eines zusätzlichen programmierbaren Tastenfeldes (Business-Tastenfeld) bei Fernsprecheinrichtungen, insbesondere öffentliche Kartenfernsprecher, Münzer oder private Kartenfernsprecher oder Münzer, soll den Betreibern die Möglichkeit einer Vermarktung der einzelnen Tasten gegeben werden. Interessenten haben die Möglichkeit, vom Betreiber einzelne Tasten ("Business-Tasten") zu mieten.

Die Business-Tasten können unterschiedlich groß und individuell gestaltet werden.

Durch Druck einer Business-Taste wird eine (zentral) einprogrammierte Rufnummer gewählt und/oder ein Text auf einer Display-Anzeige angezeigt.



AT 002 349 U1

DVR 0078018

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMP) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

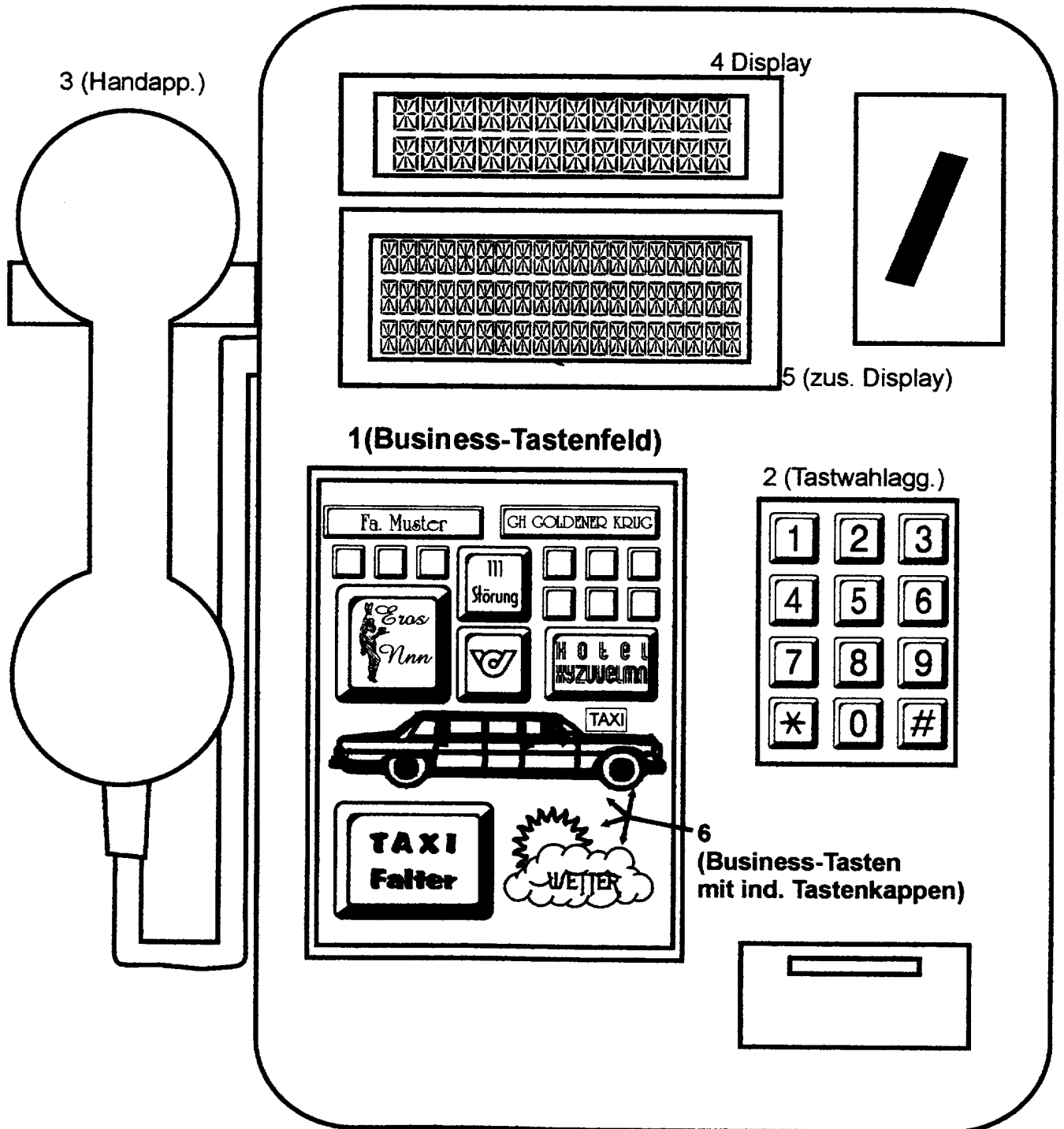
- a) **Das technische Gebiet:** Telekommunikation
- b) **Der bisherige Stand der Technik:** Bisher wurden bei öffentlichen Fernsprechern (z.B. Payphone-Einrichtungen der PTA oder bei privaten öffentlich zugänglichen Fernsprechern) kein spezielles, für kommerzielle Zwecke ausgerichtetes, zusätzliches Tastenfeld mit den anschließend beschriebenen Merkmalen angeboten.
- c) **Die technische Aufgabe, mit der die Erfindung gelöst werden soll:**
Eine technische Lösung wird erreicht durch den Einbau eines zusätzlichen Tastenfeldes mit der entsprechenden Mechanik und Elektronik und der Einbindung dieser durch Änderung der vorhandenen Software bei Änderung bestehender Typen bzw. durch Berücksichtigung dieses neuen Leistungsmerkmals bei Neuentwicklung hinsichtlich Design, Mechanik, Elektronik und Software (Beispiel Figur 1).
- d) **Die Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet ist:**
 - 1. Fernsprechapparat, der außer dem herkömmlichen Tastenfeld ein zusätzliches, programmierbares Tastenfeld aufweist, wobei die einzelnen Tasten des zusätzlichen Tastenfeldes programmierbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß aus einzelnen Tasten des zusätzlichen Tastenfeldes Gruppen gebildet werden, welche mechanisch und programmäßig im System vorgesehen sind. (Beispiel Figur 1 und 2).
 - 2. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tastenkappen austauschbar sind und innerhalb einer vorbestimmten Norm individuell (z. B. in bezug auf Größe, Form und Design) gestaltet werden können (Beispiel Figur 3).
 - 3. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß durch Tastendruck bei abgehobenem Handapparat oder durch andere Betätigung eines Kontaktes und/oder Aktivierung einer Elektronik und entsprechender Kassierung eines Mindestbetrages automatisch die programmierte Rufnummer gewählt wird.
 - 4. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 – 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Funktion der einzelnen Tasten individuell von der Entrichtung einer bestimmten Mindestgebühr abhängig gemacht wird.
 - 5. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 – 4, dadurch gekennzeichnet, daß durch Tastendruck bei aufgelegtem Handapparat oder durch andere Betätigung eines Kontaktes und/oder Aktivierung einer Elektronik, auf einer vorhandenen oder zusätzlichen Anzeige, z.B. Display, ein individuell programmierbarer Text angezeigt wird, bei dem auch auf eine eventuell erhöhte Mindestgebühr hingewiesen wird.
- e) **Zeichnungen (Figurenübersicht):**
Figur 1: Fernsprechapparat mit zusätzliches Tastenfeld (Business-Tastenfeld) (Beispiel)
Figur 2: Gruppenbildung (Beispiel)
Figur 3: Business-Tasten mit individuellen Tastenkappen (Beispiel)
- f) **Eine ausführliche Beschreibung des Erfindungsgegenstandes:**
Durch zusätzlichen Einbau eines Tastenfeldes (siehe Figur 1) bei Fernsprecheinrichtungen (insbesondere z. B. öffentliche Kartenfernsprecher, Münzer oder bei privaten Kartenfernsprechern oder Münzern) soll den Betreibern die Möglichkeit einer Vermarktung der einzelnen Tasten gegeben werden. Die Interessenten haben die Möglichkeit, einzelne Tasten – ich nenne sie hier „Business-Tasten“ (B-Taste) zu mieten, z. B. aus geschäftlichen/gewerblichen bzw. werbetechnischen Gründen.

- 1.) Verschiedene Funktionen der einzelnen Tasten sind programmierbar (von einer gemeinsamen zentralen Stelle und auch dezentral vor Ort):
 - a) Wahlaussendung ist erst möglich bei Entrichtung einer Mindestgebühr,
 - b) Individueller Text auf dem Display (z.B. Rufnummer, Firmenname und Werbung)
 - c) Verschiedene Funktionen durch Kontaktstellungen oder entsprechender Auswertelektronik (z. B. aufgelegter oder abgehobener Handapparat, Betätigung von Zusatz Tasten oder Abfrage von Auswerteschaltungen etc.)
- 2.) Sie können in verschiedenen Größen angeboten werden, z. B. 1-fach, 2-fach, 3-fach.....n-fach, wobei auch bei der Software für die Programmierung auf diesen Umstand Bedacht genommen wird (Figur 2)
- 3.) Eine Gestaltung der Tastenkappen z. B. mit Firmenlogo (nach bestimmten Normen) kann dem Interessenten ermöglicht werden (Figur 3)
- 4.) Tastenkappen können austauschbar sein.

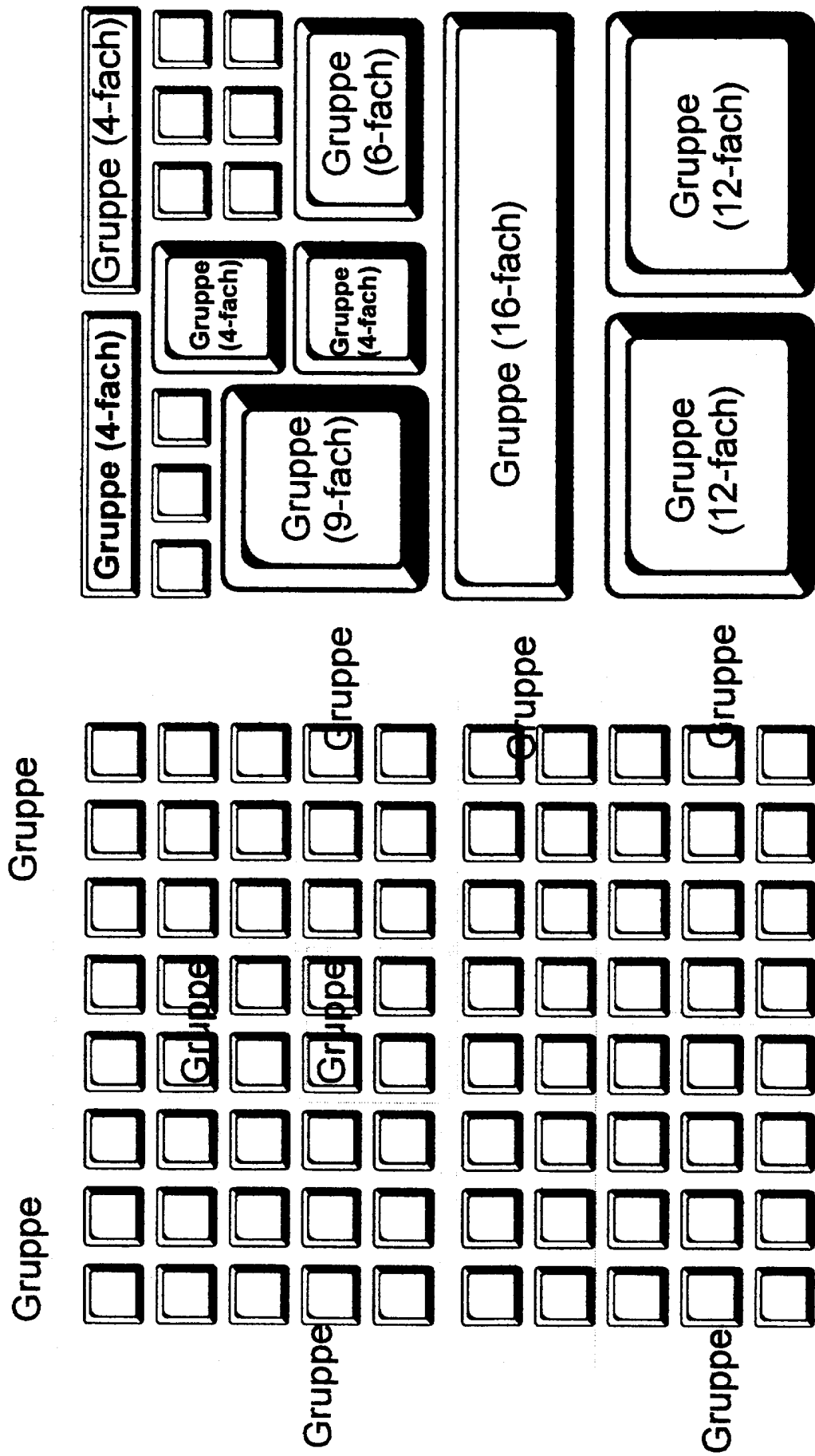
Dieser programmierbare Business-Tastensatz kann als entsprechender Umbausatz für bestehende Fernsprecher hergestellt werden und bei neuen Typen mit eingeplant werden.

Ansprüche

- 1. Fernsprechapparat, der außer dem herkömmlichen Tastenfeld ein zusätzliches, programmierbares Tastenfeld aufweist, wobei die einzelnen Tasten des zusätzlichen Tastenfeldes programmierbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß aus einzelnen Tasten des zusätzlichen Tastenfeldes Gruppen gebildet werden, welche mechanisch und programmäßig im System vorgesehen sind. (Beispiel Figur 1 und 2).**
- 2. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tastenkappen austauschbar sind und innerhalb einer vorbestimmten Norm individuell (z. B. in bezug auf Größe, Form und Design) gestaltet werden können (Beispiel Figur 3).**
- 3. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß durch Tastendruck bei abgehobenem Handapparat oder durch andere Betätigung eines Kontaktes und/oder Aktivierung einer Elektronik und entsprechender Kassierung eines Mindestbetrages automatisch die programmierte Rufnummer gewählt wird.**
- 4. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 – 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Funktion der einzelnen Tasten individuell von der Entrichtung einer bestimmten Mindestgebühr abhängig gemacht wird.**
- 5. Fernsprechapparat mit Tastenfeld nach Ansprüchen 1 – 4, dadurch gekennzeichnet, daß durch Tastendruck bei aufgelegtem Handapparat oder durch andere Betätigung eines Kontaktes und/oder Aktivierung einer Elektronik, auf einer vorhandenen (4) oder zusätzlichen Anzeige (5), z.B. Display, ein individuell programmierbarer Text angezeigt wird, bei dem auch auf eine eventuell erhöhte Mindestgebühr hingewiesen wird.**

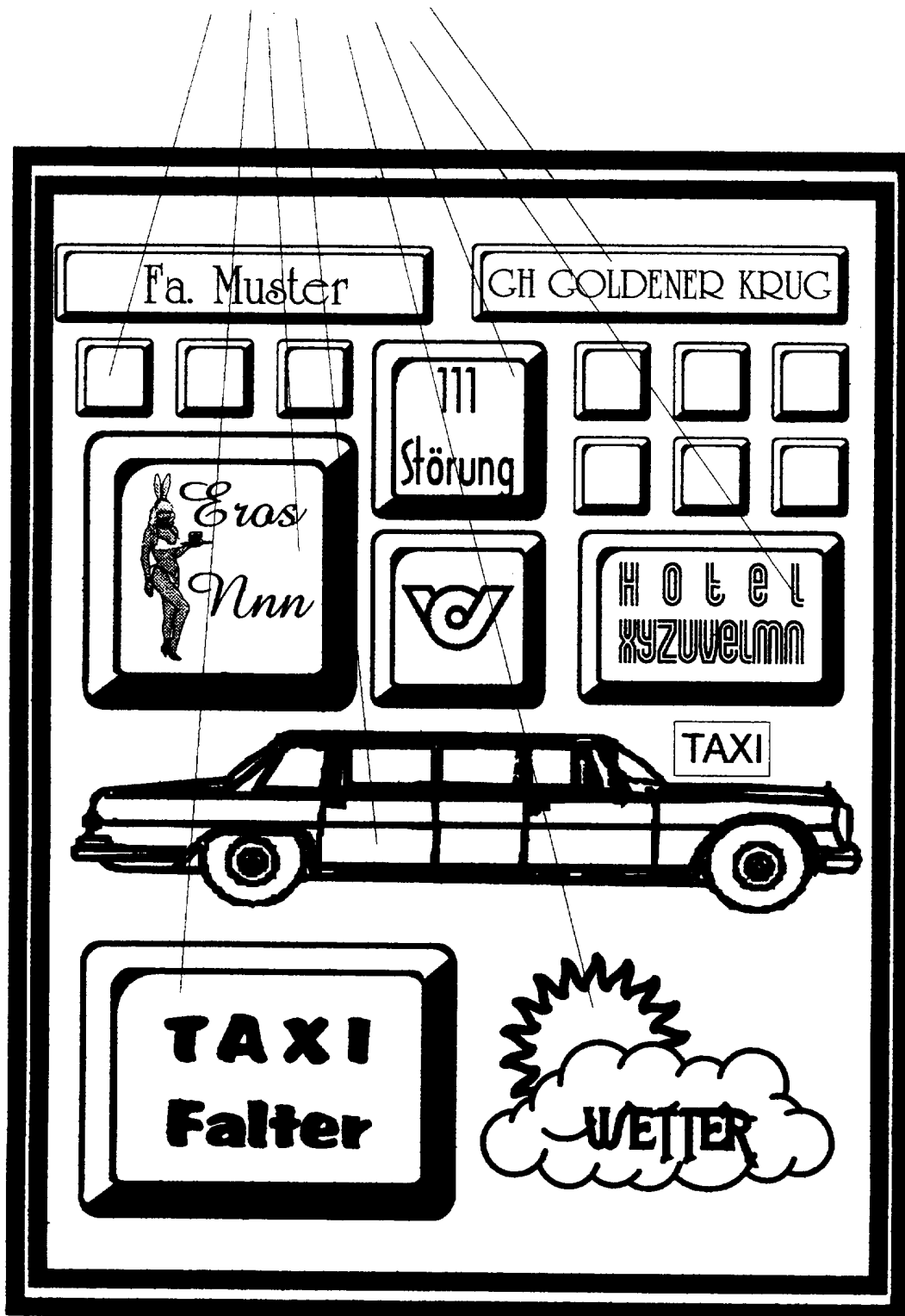


Figur 1



Figur 2

AT 002 349 U1
6 (Business-Tasten mit individuellen Tastenkappen)



Figur 3



RECHERCHENBERICHT

zu

GM 269/97

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶ : H 04 M 1/274

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): H 04 M

Konsultierte Online-Datenbank: WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	US 4 866 764 A (BARKER) 12. September 1989 (12.09.89)	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur **zur raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für den Fachmann naheliegend** ist.

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 23.01.1998

Prüfer: Dipl.Ing. Hajos